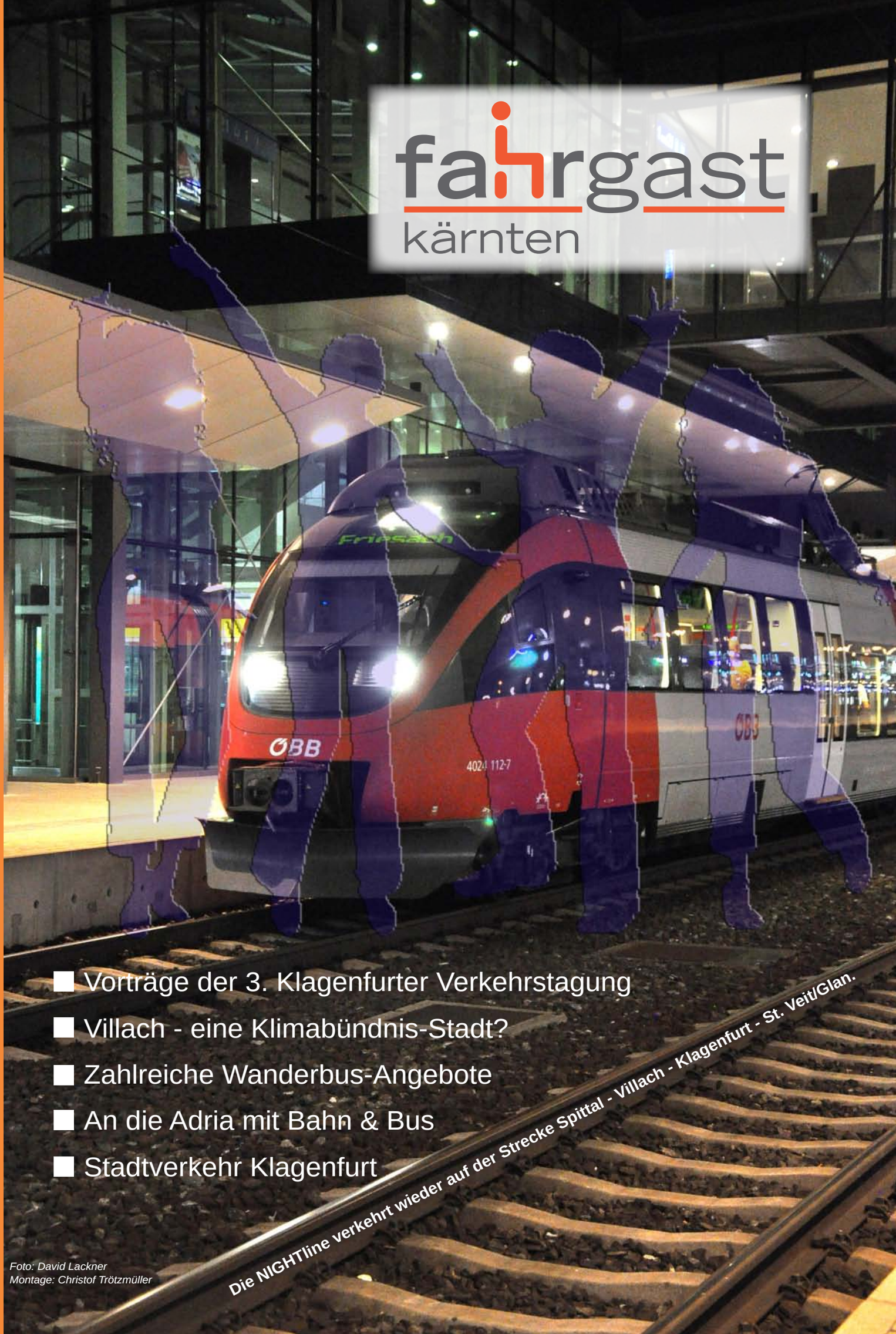
fahrgast kärnten

das magazin für fahrgäste

Nr. 2/2013 Juli - Oktober 2013 2,- Euro



- Vorträge der 3. Klagenfurter Verkehrstagung
- Villach - eine Klimabündnis-Stadt?
- Zahlreiche Wanderbus-Angebote
- An die Adria mit Bahn & Bus
- Stadtverkehr Klagenfurt

Die NIGHTline verkehrt wieder auf der Strecke Spittal - Villach - Klagenfurt - St. Veit/Glan.

Foto: David Lackner
Montage: Christof Trötzmüller

UMDENKEN ...

Klimafreundliche Mobilität von morgen, schon heute mitgestalten.

fahrgast kärnten

überparteilich & unabhängig

Durch Medienarbeit, konstruktive Kritik, vor allem aber durch das Einbringen von Alternativen möchten wir Problemstellungen im öffentlichen Verkehr aufzeigen.

Mit einem Mitgliedsbeitrag von 20 € unterstützen Sie unsere ehrenamtliche Tätigkeit.

Wir sind Mitglied bei: probahn ÖSTERREICH

... dem Dachverband der in Österreich agierenden Fahrgastvertretungen, sowie bei der

EPF European Passengers Federation

Bei Anliegen oder Fragen, wenden Sie sich bitte an uns.

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Dr. Richard Huber
Richard Hunacek
Eduard Kaltenbacher
David Lackner
Dr. Markus Lampersberger
Christof Trötzmüller

Adresse/ Impressum:

fahrgast kärnten
Lastenstraße 1
9020 Klagenfurt

Tel: 0699/11696044
Fax: 0463/46269
ZVR-Nr.: 884873975

Internet: www.fahrgast-kaernten.at
Email: info@fahrgast-kaernten.at

Carinthian Druck Klagenfurt, 1.300 Stück

Bankverbindung:

Sparda-Bank BIC: SVIEAT21XXX
IBAN: AT98 4666 0000 0003 5211

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort / Impressum	2
Italien-Züge	3
3. Klagenfurter Verkehrstagung	4-5
An die Adria mit Bahn & Bus	6-7
Wanderbusse, Kulturbusse	8-12
NIGHTline	13
Bahnausbau in Österreich	14
Klagenfurt-Berichte	16-17
Villach	19
Kurzmeldungen	15, 18

Liebe Leserinnen und Leser!

Es sind nun zweieinhalb Jahre vergangen seit der Umsetzung des neuen Buskonzeptes in Klagenfurt, und die Unzufriedenheit ist unter den Fahrgästen nach wie vor groß. Der ein oder andere Fahrgast wird sich wahrscheinlich fragen, ob wir in dieser Causa völlig untätig waren. Ich kann diesbezüglich nur versichern, dass wir nach Bekanntwerden der ersten Entwürfe mehrmals darauf hingewiesen haben, dass diese Umstellung nicht im Sinne der Fahrgäste sein kann. Man hielt aber trotzdem eisern an den Plänen fest. Die zahlreichen Nachbesserungen bzw. Optimierungen bestätigen die von uns geäußerten Bedenken.

Wir waren nach dem missglückten Start weiterhin für Gespräche bereit und haben auch zahlreiche Anregungen und Verbesserungsvorschläge eingebracht. Es wurden jedoch so gut wie keine Ideen umgesetzt und Fahrgastverluste bleiben (s. S. 17).

Die Erklärung für dieses Verhalten könnte sein, dass die Masse der Fahrgäste durch Schüler gestellt wird, wie immer wieder betont wurde, und diese hat bekannter Weise weder eine Lobby noch Alternativen. Dass diese aber die zukünftigen Fahrgäste sind, wird scheinbar ignoriert. Es ist also höchst an der Zeit, dass ein Umdenken stattfindet.

Wenn unsere ehrenamtliche Tätigkeit auch nicht immer angenommen wird, werden wir trotzdem weiterhin Fahrgast-Interessen mit vollem Engagement vertreten.

Ihr Christof Trötzmüller
(Mitglied des Vorstandes)

An jedem letzten Donnerstag im Monat:

... treffen wir uns um 17.00 Uhr abwechselnd in Klagenfurt oder Villach (außer Dezember).

Klagenfurt: GH. „Pirker“, Adlergasse 16

Villach: GH. „Hofwirt“, Hauptplatz 10

Donnerstag: 25.07.2013 in **Krumpendorf**
(Achtung: geänderter Ort, s. S. 15)
Donnerstag: 29.08.2013 in Villach
Donnerstag: 26.09.2013 in Klagenfurt
Donnerstag: 31.10.2013 in Villach
Donnerstag: 28.11.2013 in Klagenfurt
(= Jahreshauptversammlung 2013)

Venedig - Jesolo: Erstmals ÖBB-Bus im Sommer

Vom 16.06. bis zum 31.08.2013 fährt ein ÖBB-Intercitybus von Venezia-Mestre nach Jesolo. Dieser wird vom Busunternehmen ATVO geführt und weist das ÖBB-Logo auf.

Klagenfurt ab (IC-Bus nach Venedig): 10.10 Uhr
Venezia-M. ab: 14:10 Uhr -> Jesolo an: 15.05 Uhr
... täglich vom 16. Juni bis 31. August 2013
Jesolo ab: 12.10 Uhr -> Venezia-M. an: 13.05 Uhr
... Samstag, Sonntag vom 16. Juni bis 31. August 2013
Klagenfurt an (IC-Bus aus Venedig): 17.35 Uhr

Dieser ÖBB-Intercitybus hält vor dem Bahnhof „Venezia-Mestre“ am Busbahnhof. In Jesolo hält er am Busbahnhof (Haltestelle 3A).

Der Fahrpreis beträgt pro Richtung 6,70 € (Erwachsene), bzw. 4,80 € (Kinder 6 bis 15 Jahre) inkl. Sitzplatzreservierung und einer Anschlussfahrt mit dem Jesolo-Stadtbus am An- und Abreisetag.

Die Tickets sind an jeder ÖBB-Personenkasse oder im ÖBB-Kundenservice unter der Tel.-Nr. 05-1717 erhältlich.

Anzumerken ist, dass ca. alle 30 Min. Linienbusse zwischen Venezia-Mestre und Jesolo verkehren, auch als Anschlüsse zu den anderen IC-Bussen Klagenfurt-Venedig. ***- ML -***

Foto: - ÖBB -

Neues von den „Micotra“-Zügen nach Udine

Ergänzend zu unserem Bericht in der letzten Ausgabe des **fahrgast**-Magazins möchten wir informieren, dass der „MICOTRA“-Zug REX 1881 von Villach Hbf nach Udine seit 9. Juni 2013 Villach Hbf um 10.04 Uhr verlässt und in Udine um 11.58 Uhr eintrifft.

Durch diese Maßnahme ist es jetzt möglich, auch mit S-Bahn-Zügen aus dem Raum Friesach, St.Veit/Glan und Klagenfurt zu diesem Zug zu gelangen. Dies ist vor allem für Fahrradausflüge in das Kanaltal von Bedeutung, fällt doch dadurch der wesentlich teurere Fahrradtransport mit einem Fernverkehrszug (EC114) für den Kunden weg.

In der Gegenrichtung verkehrt REX 1882 nunmehr ab Udine um 17.17 Uhr und erreicht Villach Hbf um 19.07 Uhr.

Der Verkehr dieser Züge ist vorerst bis zum Fahrplanwechsel am 15.12.2013 gesichert.

- EK -

Wieder Fernzüge Wien - Venedig

Nach Jahren des Stillstands nimmt der Bahnverkehr nach Italien wieder eine erfreuliche Entwicklung an.

Zusätzlich zu den hoffentlich weiterhin verkehrenden „Micotra“-Zügen (s.o.) wird ab dem Fahrplanwechsel am 15.12.2013 wieder ein Fernverkehrszugpaar Wien - Venedig angeboten; mit Kärntner Halten in Treibach-Althofen, St. Veit/Glan, Klagenfurt, Velden/W. und Villach. Die Abfahrten werden in Wien um 06.30 Uhr, in Klagenfurt um 10.23 und in Villach um ca. 10.55 erfolgen, bzw. die Ankünfte in Villach um ca. 19.05 Uhr, in Klagenfurt um 19.37 und in Wien um 23.27 Uhr.

fahrgast kärnten begrüßt diese Tendenz, im Italien-Verkehr wieder auf die Bahn zu setzen und die Ankündigung, ab Dezember 2014 ein zweites Zugpaar anbieten zu wollen. ***- ML -***

*Am 11.12.2009 machte **fahrgast kärnten** auf die Streichung des letzten Tageszuges nach Italien aufmerksam.*

Ab Dezember 2013 wird der Abfahrtsmonitor in Udine nach vier Jahren Abstinenz wieder Wien als Zugziel anzeigen. *Fotos: - ML-*

Italien: Endlich wieder Bahn statt Bus

ERFOLGREICHE MTZ-VERKEHRSTAGUNG

Die **3. Klagenfurter Verkehrstagung „Mobilität - Technik - Zukunft“** bot wiederum den Rahmen für Verkehrsunternehmen, Lehrer und angehende Techniker zu einem Informationsaustausch über Zukunftstrends im Bahn- und Busverkehr.

Einzige Kärntner Tagung zu Bahn & Bus

Am 25. und 26. April 2013 stand der öffentliche Verkehr im Mittelpunkt der 3. Klagenfurter Verkehrstagung „Mobilität-Technik-Zukunft“ (MTZ) an der HTL1-Lastenstraße. Im Zwei-Jahres-Rhythmus informiert diese Verkehrstagung mit in- und ausländischen Referenten aus Industrie und Forschung über aktuelle und zukünftige Entwicklungen auf dem Gebiet der Schienenfahrzeuge und des öffentlichen Verkehrs.

Als MTZ-Veranstalter wirken die **HTL1-Lastenstraße** (Höhere Technische Bundeslehranstalt 1), die Interessenvertretung **fahrgast kärnten** sowie **„Technicus“**, der Absolventenverband der HTLs in Klagenfurt.

Einbindung von HTL-Schülern

Es gehört zum Prinzip der MTZ-Tagung, dass HTL-Schüler einerseits aktiv in die Organisation einer internationalen Tagung eingebunden werden und andererseits als Zuhörer den Vorträgen hochrangiger Referenten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz beiwohnen können.

Das Schülerteam der 1BMHE-Klasse lernte die Durchführung einer internationalen Tagung kennen.

Die Vielfalt des Publikums bestehend aus Vertretern von Industrie- und Verkehrsunternehmen, sowie HTL-Lehrern und HTL-Schülern wurde von den Referenten sehr geschätzt.

Bekenntnis zum öffentlichen Verkehr

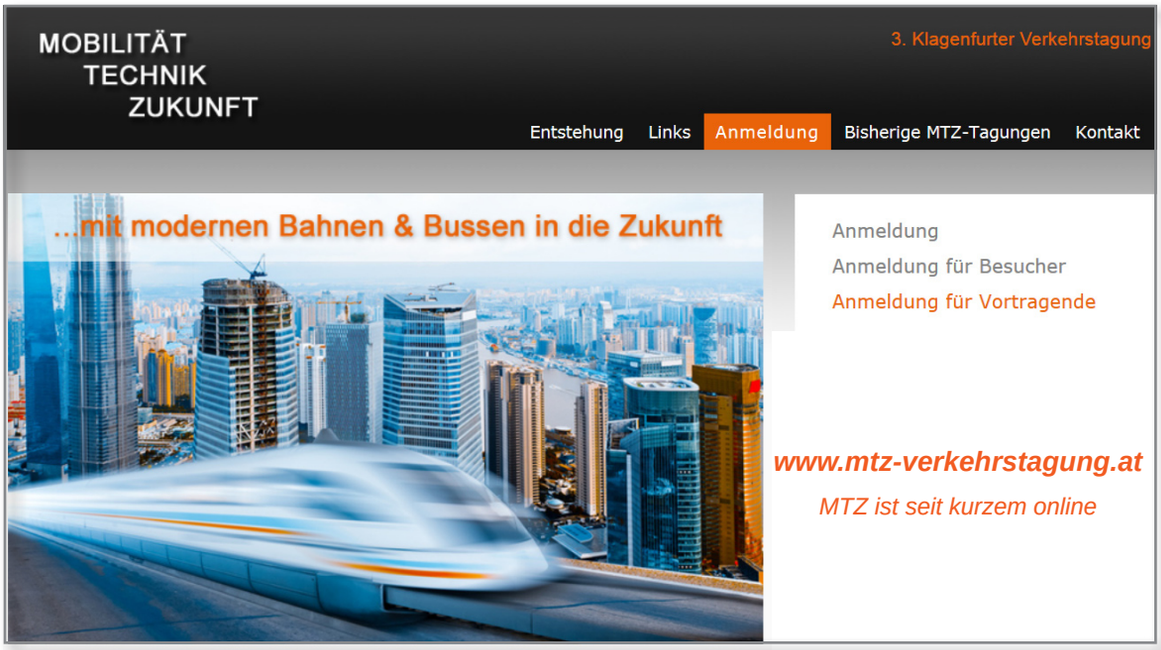
Die Eröffnung wurde durch die Ansprachen von Landes- und Stadtpolitikern gewürdigt. Deren einhelliges Bekenntnis zum weiteren Ausbau des öffentlichen Verkehrs zeigte die Wichtigkeit einer Tagung zu Zukunftsthemen im Bahn- und Busverkehr.

- Markus Lampersberger -

HTL-Direktor Dipl.-Ing. Franz Korper, Prof. Dr. Markus Lampersberger, Stadtrat Gerhard Reinisch, LH Dr. Peter Kaiser, Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Kuchling, Prof. Mag. Peter Trattner, Verkehrsstadtrat Peter Steinkellner, Dr. Štefan Merkač und Landesschulinspektor Dr. Axel Zafoschnig (v.l.n.r.)

Im Rahmen des „ÖBB-Abends“ hatten die MTZ-Teilnehmer die Gelegenheit, die neue Betriebsführungszentrale (BFZ) am Villacher Hauptbahnhof kennen zu lernen.

Fotos: - DL -



Besuchen Sie die MTZ-Homepage

Anmeldung zu Vorträgen im Jahr 2015

*Für **23./24. April 2015** ist die Abhaltung der **4. MTZ-Verkehrstagung** vorgesehen.*
Vertreter von Firmen, Verkehrsunternehmen und Institutionen im Bereich des öffentlichen Verkehrs können sich auf der MTZ-Homepage für Vorträge anmelden.

Vorträge von MTZ-2013 zum Download

Das waren die Vorträge von MTZ 2013

Mag. art. Gunnar Arnold
Talgo (Deutschland) GmbH, Berlin (D)
Talgo - vom Fahrzeughersteller zum Instandhalter; Optimierungsmöglichkeiten bei der Instandhaltungsplanung mittels vorausschauender Wartung

Prof. (FH) Dipl.-Ing. Hans-Georg Frantz MPBL
FH JOANNEUM, University of Applied Sciences, Kapfenberg (A)
Öffentlicher Verkehr für Alle – gestalterische und technische Lösungen für Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkungen

Dipl.-Ing. Dietmar Jacob
HeiterBlick GmbH, Leipzig (D)
Neue Hochflur-Stadtbahnfahrzeugkonzepte am Beispiel VAMOS-Bielefeld und TW 3000-Hannover

Univ.-Prof. DI. Dr. techn. Hermann Knoflacher
Technische Universität, Wien (A)
„Nebenbahnen und ihre Bedeutung für die Zukunft der Regionen“

Prof. Univ.-Doz. DDr. Bernd Kortschak
FH Erfurt, University of Applied Sciences (D)
Einzelwagenverkehr retten: Rangieren abschaffen

Ing. Gottfried Kure
SKF Österreich AG, Steyr (A)
Wälzlager, Mechatronik, Serviceleistungen, Schmiersysteme und Abdichtungen für Schienenfahrzeuge

Dipl.-Ing. René Schilling
FOGTEC Brandschutz GmbH & Co. KG, Köln (D)
„FOGTEC Green Concept: Neue Technische Lösungen im Brandschutz zur Kostenoptimierung im ÖPNV“

Dipl.-Ing. Dr. Klaus Schneider
ÖBB-Infrastruktur AG, Projektleitung Koralmbahn
Koralmbahn - Ein Projekt zur Vervollständigung des österreichischen Eisenbahn-Streckennetzes

Ing. Andreas Schwendemann
Siemens AG Österreich, Wien (A)
Lösungen und Ideen für den ÖPNV in der Zukunft

Dipl.-Ing. ETH Daniel Steiner
Kummler+Matter AG, Präsident von „Trolleymotion“, Zürich (Schweiz)
Warum der Trolleybus/E-Bus Zukunft hat: Ein Statusbericht und eine Vorschau

Dir. Ing. Mag. Albert Waldhör
Linz Linien GmbH, Linz (A)
Öffentlicher Verkehr 2050 - die Zukunft von E-Mobilität, ÖPNV und Klimaschutz

Dipl.-Ing. Peter Wiesinger
Wiener Linien GmbH & Co KG, Wien (A)
Wiener Modellregion - Elektrisch unterwegs in Wien

Dipl. Wirtschaftsing. (FH) Frank Wruck
Barnimer Busgesellschaft mbH, Eberswalde (D)
Der Trolleybus - eine alte Technologie? - Rück- und Ausblicke zum Trolleybusverkehr in Eberswalde

AN DIE ADRIA MIT BAHN & BUS - UNMÖGLICH ?

Zu teuer, zu umständlich mit viel Gepäck, zu langsam ...
Viele Argumente fallen, wenn man erwähnt, mit Bahn und Bus zum Strandurlaub nach Lignano zu fahren. Ist man deshalb wirklich ein „Außenseiter“?

Udine als Umsteigeort zu Bussen an die Adria

Kann die Urlaubsfahrt einer Familie mit Kindern an die obere Adria mit Bahn und Bus ein Urlaubsauftakt sein, oder doch nur Stress pur? Der Autor dieser Zeilen hat dies schon mehrmals probiert und nie bereut.

Schwierige Informationsbeschaffung

Ein großes Problem ist sicherlich die Informationsbeschaffung, denn es funktioniert leider nicht nach der Methode „zum Bahnschalter gehen und den Fahrplan ausdrucken lassen“. Woher soll man wissen, dass viele von Udine ausgehenden Linienbusse vom privaten Busunternehmen SAF betrieben werden, so z. B. nach Lignano oder auch Grado. Entweder ausdauernd im Internet recherchieren (die vom Autor gewählte Variante) oder bei der Tourismusinformation vor Ort anrufen.

Von Klagenfurt bis Udine:

	IC-Bus	„Micotra“
Klagenfurt Hbf ab:	10.10	09.02 *(S1)*
Villach Hbf an:	--	09.39
Villach Hbf ab:	10.56	10.04 *(Micotra)*
Udine Stazione an:	12.30	11.58

Bei der ersten Variante mit dem Intercity-Bus (IC-Bus) der ÖBB spart man sich ab Klagenfurt ca. eine Stunde Reisezeit. Die Umsteigezeit in Udine mit einer halben Stunde erscheint auf den ersten Blick ausreichend, jedoch kann dies in der Hauptreisezeit durch Anschlusswarten und Gepäckmanipulation in Villach auch sehr knapp werden.

Eine zweite Variante ist die Fahrt mit der S-Bahn S1 von Klagenfurt nach Villach und dort mit dem „Micotra“-Zug weiter nach Udine (vgl. S. 3 und **fahrgast**-Magazin 2/2012). Die Umsteigezeit von 25 Minuten in Villach kann man dazu nutzen, im bereits am Bahnsteig 1 bereitstehenden „Micotra“-Zug einen guten Sitzplatz zu belegen, oder sich beim Bäcker in der Bahnhofshalle mit Proviant für die „Micotra“-Fahrt zu versorgen.

Erster Espresso in Udine

Der Autobusbahnhof (Autostazione) befindet sich in Udine aus dem Bahnhofsgebäude kommend rechts in kurzer Gehdistanz entfernt. Auf dem kurzen Weg dorthin kann ein „McDonald´s“ als Kaffee- und WC-Stop genutzt werden. Oder man genießt in der Halle des (ebenfalls mit WC ausgestatteten) Busbahnhofes den ersten italienischen Espresso. Dort sollte man auch das Busticket nach Lignano kaufen, da in Italien bei den Busfahrern in der Regel keine Tickets erhältlich sind.

Klimatisierte Busse fahren vom Busbahnhof in Udine u.a. nach Lignano und Grado.

Ein Wermutstropfen ist das Fehlen von Liften oder Rolltreppen im Bahnhof von Udine.

Riviera und Sabbiadoro ohne Umsteigen

Der Schnellbus („Rapido“) nach Lignano fährt um 13.00 Uhr und benötigt ca. eine Stunde. Er kommt zuerst in Lignano-Pineta an (z. B. „Rosa dei venti“) und fährt bis Lignano-Sabbiadoro, wobei er ca. bei jeder zweiten Stadtbushaltestelle hält. Somit kommt man ohne Umsteigen zum Hotel.

Nur 52 € pro Richtung für die Familie

Kosten Klagenfurt – Lignano (pro Richtung):

S1 und Micotra: E: 19,25 € (25,95) F: 51,40 €

IC-Bus: E: 15,45 € (18,45) F: 55,80 €

E ... Erwachsener, mit ÖBB-Vorteilscard-Classic
(in Klammer ohne ÖBB-VC-classic)
F ... Familie: zwei Erwachsene und zwei Kinder;
mit ÖBB-Vorteilscard-Familie

Der Gesamtpreis pro Richtung von ca. € 15 bis € 19 pro Person (mit ÖBB-VC-Classic) bzw. ca. € 51 bis € 56 für eine ganze Familie kann sich durchaus sehen lassen.

Der IC-Bus hält in Udine vor dem Bahnhofsgebäude (rechts). Dahinter liegt in kurzer Distanz der Busbahnhof (roter Kreis).

Mit dem Privat-PKW fallen pro Richtung alleine ca. **32 €** für Treibstoff (220 km) und Autobahngebühren in Italien (ca.10 €) an.

Teilkosten Klagenfurt - Udine:

- S1 und Micotra: E: € 12,80 (19,50) F: € 25,60
- IC-Bus: E: € 9,- (12,-) F: € 30,-

Teilkosten Udine – Lignano:

E, K: € 5,95 F: € 23,80 (= 2E + 2K)

Kinder zahlen in Italien ab 1 m Größe den Vollpreis.

Rückfahrt besser mit dem IC-Bus

Lignano-Sabbiadoro ab: z. B. Via Centrale Colonie	11.05	13.05*
Lignano-Pineta ab: (z. B. „Punta dei Rose“)	11.10	13.10*
Udine Autostazione an:	12.30	14.30
Udine Autost. ab (**IC-Bus**):	13.15	15.15*
Villach Busbahnhof an:	14.50	16.50
Klagenfurt Busbhf an:	15.35	17.35

** Udine – Klagenfurt: Samstag,Sonntag, 01.06.-29.09.2013*

Für die Rückfahrt gibt es leider keine geeignete Verbindung mit dem „Micotra“-Zug, welcher Udine um 17.17 Uhr nach Villach verlässt, denn der „Rapido“-Bus aus Lignano erreicht Udine um 17.00 Uhr, was für einen „sicheren“ Anschluss knapp erscheint.

Welche Tickets soll man in Kärnten kaufen?

Das IC-Bus-Ticket „Klagenfurt – Udine“ (und retour) ist rechtzeitig zu kaufen (mit verpflichtender, kostenloser Sitzplatzreservierung).

Bei der „Micotra“-Variante muss das Bahnticket „Klagenfurt – Tarvisio“ und retour zuvor gekauft werden (z. B. am Automaten oder beim Schalter). Das Ticket „Tarvisio – Udine“ (und retour) ist ohne Aufpreis im „Micotra“-Zug erhältlich. Diese Stückelung ist um ca. drei Euro pro Richtung und pro Erwachsenen billiger als die Stückelung Klagenfurt-Villach und Villach-Udine (im „Micotra“ erhältlich).

Das Ticket Udine–Lignano sollte im Busbahnhof von Udine gekauft werden, wofür während der Umsteigezeit ausreichend Zeit ist. In Lignano selbst sind Bustickets in den „Tabacchi“ (Tabakläden) erhältlich und sollten vor Betreten des Busses gekauft werden.

Ohne Auto – gefangen in Hotelnähe?

Die Befürchtung, vor Ort nicht mobil zu sein, ist durch die Stadtbusse („Urbano“) der Fa. SAF unberechtigt. So sind mit zwei Hauptlinien (A1, A2) und einer Nachtlinie (B) viele Touristenattraktionen erreichbar. SAF-Linienboote („Servizio marittimo“) fahren günstig zur Lagune Marano. Stadtbus-Tickets kosten 1,10 Euro pro Person (und pro Kind) und gelten eine Stunde, bzw. an Sonn- und Feiertagen vier Stunden.

Zusammenfassung

Die **Kosten** für Bahn und Bus sind überraschend niedrig. Das **Umsteigen** hält sich durchaus in Grenzen. Der größere **Zeitaufwand** ist nicht zu leugnen, doch können vor allem für Kinder Reisen mit Bahn oder Bus bereits ein erster abwechslungsreicher Teil des Urlaubs sein. Die vorgestellte Anreise an die Adria ist also nicht nur für unverbesserliche Bus-Bahn-Freaks eine überlegenswerte Alternative.

- Markus Lampersberger -

Der „Micotra“-Zug ist auch für den Radtransport unkompliziert nutzbar. *Fotos: - ML -*

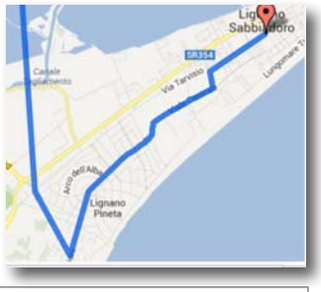
Allein 32 € für Treibstoff und Autobahn

Lignano-Bus: Informationsbeschaffung im Internet

Leider ist die Homepage von SAF (www.saf.ud.it) nicht zumindest in Englisch verfügbar. Durch Anwählen einer passenden Verbindung in der Ergebnisliste („Risultati“) werden alle Unterwegshalte und der Fahrtverlauf grafisch angezeigt. Diese Grafik kann bis auf Straßenniveau gezoomt werden kann, um z. B. die Nähe zum nächsten Hotel zu finden. **Nachfolgend eine kurze Anleitung.**

Risultati della ricerca

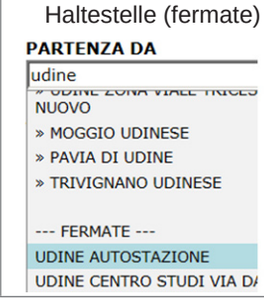
n	PARTENZA	ARRIVO
1.	12:15	13:23
2.	13:00	14:08
3.	12:40	14:08
4.	14:30	15:58



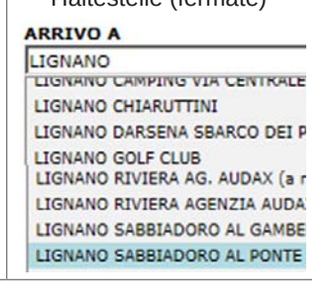
Fahrplan-Suche: www.saf.ud.it

1.) Orari (Fahrpläne)

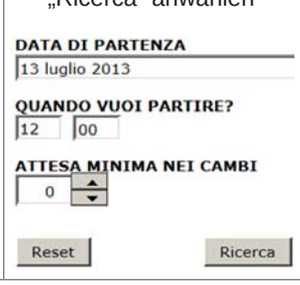
2.) Abfahrtsort(Partenza): Haltestelle (fermate)



3.) Ankunftsstelle (Arrivo): Haltestelle (fermate)



4.) Datum, Uhrzeit, dann „Ricerca“ anwählen



Postbus auf die Franz-Josefs-Höhe

(PR-Text)

Auf 48 km Panoramastraße mit 36 Kehren, bei einem Höhenanstieg bis auf 2.504 Meter, der Franz-Josefs-Höhe am Fuße des Großglockners, durchquert der POSTBUS eine einzigartige Gebirgswelt.

Der ÖBB-Postbus bringt Sie vom 22. Juni bis 15. September 2013 von Lienz über den Iselsberg und Heiligenblut oder von Spittal/Drau aus durch das Mölltal, bis zur Franz-Josefs-Höhe am Großglockner.

GLOCKNERBUS: Spittal - (Lienz) - Winklern - Heiligenblut - Franz-Josefs-Höhe

Gültig vom 22. Juni bis 15. September 2013

T	TS	W	TS		TS	W	SO	SO	T	T	T	TS	A	A
	08:30			**ab Spittal-Millstättersee Bf/Bbf an**				**15:05**			**18:05**			
	08:45			ab Möllbrücke-Sachsenburg Bahnhof				I			I			
	I			Möllbrücke Abzw Sachsenburg an				14:44			17:41			
	08:55			ab Kolbnitz Gemeindeamt an				14:36			17:33			
	09:10			ab Obervellach Spar / Billa				14:26			17:21			
	I			Obervellach Seilbahnplatz an				14:25			17:20			18:50
	09:25			ab Stall Cafe Suntinger an				14:05			16:57			18:27
08:00	***I***	***12:50***		***ab Lienz Bahnhof an***		***13:50***	***14:20***	***I***		***17:10***	***I***		***18:35***	***I***
08:10	*I*	*13:00*		*ab Dölsach Ort an*		*13:37*	*14:07*	*I*		*16:57*	*I*		*18:24*	*I*
08:31	**09:50**	**13:21**		**ab Winklern i. M. Busterminal an/ab**		**13:19**	**13:49**	**13:50**		**16:39**	**16:40**		**18:09**	**18:10**
08:43	10:00	13:33		ab Döllach im Mölltal an		13:05	13:35			16:25			17:55	
09:00	10:20	13:50		an Heiligenblut Hotel Heiligenblut ab		12:50	13:20			16:10			17:40	
09:30	10:30		14:00	ab Heiligenblut Hotel Heiligenblut an	12:44				15:59			16:59		
10:00	**11:00**		**14:30**	**an Großglockner Franz-Josefs-Höhe ab**	**12:15**				**15:30**			**16:30**		

A = Montag bis Freitag wenn Werktag	T = täglich	W = Montag bis Samstag wenn Werktag
SO = Sonn- und Feiertag (Feiertag = 15.8.)	TS = täglich außer Samstag	

Der Zustieg ist bei allen POSTBUS-Haltestellen entlang der Fahrstrecken möglich!

Wanderbusse im *Nationalpark Hohe Tauern*

Für das übrige Gebiet des *Nationalparks Hohe Tauern* (Mölltal, Maltatal) ist im gleichen Zeitraum ein umfassendes „Wanderbus-System“, das unzählige Outdoor-Aktivitäten ermöglicht, eingerichtet. Infos erhalten Sie unter www.nationalpark-hohetauern.at oder in der MOBI-ZENTRALE +43(0)4824/2700-42.

Radbusse am Glockner-Radweg

Der Radbus entlang des Glocknerradweges R8 bringt Sie vom 22.06. bis 15.09.2013, täglich außer Samstag, von Spittal Bf/Bbf um 8:30 Uhr bis Heiligenblut, an den gewünschten Ausgangspunkt für Ihre Radtour.

Postbus: Kölnbreinsperre, Pöllatal, Katschberg, Lungau

(PR-Text)

Kölnbreinsperre

Jeden Dienstag und Donnerstag, vom 9. Juli bis 5. Sept. 2013 (außer 15.08.), gelangen Sie um 7:55 und 13:45 Uhr von Spittal Bf/Bbf zur Kölnbreinsperre. Die Rückfahrt ab Kölnbreinsperre erfolgt um 9:20 und 15:15 Uhr.

Pöllatal

Mit dem Linienbus um 7:55 Uhr ab Spittal und 8:34 ab Lungau, St. Martin, Weißenstein haben Sie bis 31. August, jeweils Montag bis Freitag wenn Werktag, in Oberdorf gute Anschlüsse zur Tschu-Tschu-Bahn, die Sie bis zur Kochlöffelhütte im Pöllatal bringt.
Rückfahrt ab Kochlöffelhütte um 15:45 Uhr.

Katschberg Passhöhe, Lungau

Von Spittal/Drau aus durchs Liesertal gelangen Sie vom 8.7. bis 6.9.2013, jeweils Montag bis Freitag wenn Werktag, um 6:45, 7:55, 15:45 und 17:05 ab Spittal Bf/Bbf über den Katschberg bis in den Lungau. Um 7:55, 9:50, 13:45 und 15:45 Uhr fährt der Bus sogar bis 20.09.2013 bis zur Passhöhe am Katschberg.

Fahrten ab St. Michael i.L. über den Katschberg gibt es Mo-Fr (nicht 15.8.) vom 8.7. bis 6.9.2013 um 7:40 (weiter über Nockalmstraße), 8:45 (bis Spittal und Anschluss zur Tschu-Tschu-Bahn ins Pöllatal) 9:45 und 17:15 Uhr (bis Spittal/Drau).

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.postbus.at/kaernten, in POSTBUS-Kundenbüros, bei POSTBUS-Lenkern oder beim Service-Telefon 0810 222 333-8.

Mit Chauffeur in den Naturpark Dobratsch

(PR-Text)

Die *ÖBB-Postbus GmbH* betreibt in enger Zusammenarbeit mit dem Land Kärnten, der *Villacher Alpenstraße* und der *Interkommunalen Plattform Naturpark Dobratsch* den Naturparkbus auf die Villacher Alpe.

Reisen Sie bequem und stressfrei vom 19. Juni bis 22. September 2013 jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag (sowie zusätzlich auch am 15. August) mit dem ÖBB-POSTBUS zum Villacher Alpengarten oder zur Roßtratte in Kärntens erstem Naturpark Dobratsch.

Der MICOTRA-Zug, die S1 und S2, zahlreiche Regional- und Fernzüge der ÖBB sowie Stadt- und Regionalbusse bieten in Villach-Warmbad Bf oder am Villacher Hauptbahnhof gute Anschlüsse zum Naturparkbus.

Der Sonder-Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt inkl. Maut beträgt für Erwachsene € 4,-- und für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre € 1,--. Das Kombiticket (Fahrt mit Eintritt Alpengarten) kostet für Erwachsene € 6,- und für Kinder und Jugendliche € 2,-.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.postbus.at/kaernten, in POSTBUS-Kundenbüros, bei POSTBUS-Lenkern oder beim Service-Telefon 0810 222 333-8.

09:15	**11:30**	**Villach Hauptbahnhof**		**16:45**
09:18	11:33	Villach Interspar		16:42
09:20	11:35	Villach Westbahnhof		16:40
09:22	11:37	Villach Steirerhof		16:38
09:25	**11:40**	**Villach Warmbad Bahnhof**		**16:35**
09:30	11:45	Villach Judendorf		16:30
09:32	11:47	Möltschach		16:28
09:34	11:49	Alpenarena		16:26
09:54	12:09	Rote Wand Alpengarten		16:06
09:58	12:13	Villacher Alpe Aichingerhütte		16:02
10:00	**12:15**	**Villacher Alpe Roßtratte**		**16:00**

Biosphärenpark Nockberge

(PR-Text)

Herrliche autofreie Wanderungen und Überquerungen der Nockberge in unberührter Natur, ab und zu zahlreichen Stationen an der Nockalmstraße, zur Turracher Höhe oder zum Falkertsee, erwarten Sie.

Diese Ausflugs- und Wanderziele sind sowohl über Patergassen / Ebene Reichenau als auch über Kremsbrücke erreichbar. Zubringerbusse aus Spittal/Drau, dem Millstätter See, Villach, Klagenfurt und Feldkirchen, mit unzähligen Bus- und Zuganschlüssen an den genannten Orten vervollständigen das Angebot der *ÖBB-Postbus GmbH*.

Vom 8. Juli bis 6. Sept. gibt es Montag bis Freitag (nicht am 15.8.) das Sonderticket „Wanderaktion Nockberge 2013“. Mit diesem „Sonderticket“ können Sie aus ganz Kärnten, sofern Sie ausschließlich den Postbus benützen, sehr preisgünstig, zu den Wanderzielen Turracher Höhe, Nockalmstraße, und Falkertsee reisen.

Pro Fahrtrichtung kostet die Fahrt für Erwachsene max. € 9,- , für Familien (Eltern(teil) mit bis zu 5 Kindern unter 15) max. € 13,90, für Kinder (6 - 15) max. € 4,90 und für Senioren max. € 5,30.

Umsteigeanschlüsse sind kursiv und eingerückt

Zubringerbus aus Richtung Klagenfurt – Feldkirchen

Klagenfurt Hbf	ab	8.00	10.30
Feldkirchen Bhf	ab	8.42	12.00
Gnesau Ort	ab	9.07	12.21
Patergassen		9.20	12.33
St. Osw. Br. Bahn	*an*	*9.40*	–
Falkertsee	*an*	*M9.35*	–
Ebene Reichenau		9.31	12.40
Turracher Höhe	*an*	*D9.45*	–
Glockenhütte		*10.20*	*13.10*

Glockenhütte	*ab*	*11.45*	*15.25*	–
Turracher H.	*ab*	*D 9.40*	*D16.20*	–
Eb. Reichenau	ab	12.40	16.45	–
Falkertsee	*ab*	–	*M16.20*	–
St. Oswald Br.	*ab*	–	*15.45*	*18.00*
Patergassen		12.50	16.52	über Afritz
Gnesau Ort	an	13.01	17.06	
Feldkirchen Bhf	an	13.23	17.31	
Klagenfurt Hbf	an	14.20	18.10	20.56

Zubringerbus aus Ri. Spittal – Millstatt – Bad Kleinkirchheim

Spittal-Millst. Bhf	ab	8.15	11.00
Döbriach	ab	8.44	11.29
Bad Kleinkirchheim	ab	9.10	11.55
St. Osw. Brunn. Bahn	*an*	*9.40*	*13.20*
Patergassen		9.20	12.05
Falkertsee	*an*	*M9.35*	–
Ebene Reichenau		*9.28*	*12.15*
Turracher Höhe	*an*	*D9.40*	–
Glockenhütte	*an*	*10.20*	*13.10*

Glockenhütte	*ab*	*11.45*	*15.45*
Turracher Höhe	*ab*	–	*D16.20*
Ebene Reichenau		*13.00*	*16.45*
Falkertsee	*ab*	–	*M16.20*
Patergassen		13.10	17.05
St. Osw. Brunn. Bahn	*ab*	*12.05*	*18.00**
Bad Kleinkirchheim	an	13.19	*17.14*
Döbriach	an	13.47	17.37
Spittal-Millst. Bhf	an	14.20	18.10

Zubringerbus aus Richtung Villach – Afritz – Feld am See

Villach Hbf	ab	7.25
Afritz	ab	7.51
Feld am See	ab	8.03
Bad Kleinkirchheim	*ab*	*9.10*
Ankünfte wie oben aus Richtung Spittal		

Abfahrten wie oben nach Spittal	
Bad Kleinkirchheim	*17.14*
Feld am See	17.40
Afritz	17.51
Villach Hbf	18.20

Zubringerbus aus Lieser- und Maltatal über Kremsbrücke

Spittal-M. Bhf	*6.45*
Trebesing	*7.06*
Malta Gemeindeamt	*7.05*
Gmünd Hauptplatz	*7.15*
Rennweg Gh. Post	7.58
Kremsbrücke	8.07
Nockalmhof	8.25
Zechneralm	8.30
Eisentalhöhe	8.34
Priesshütte	9.00

Gh. Karlbad	17.10
Zechneralm	17.20
Nockalmhof	17.25
Innerkrems	17.30
Kremsbrücke	17.40
Rennweg Oberdorf	*18.05*
Gmünd Hauptplatz	*17.55*
Trebesing	*17.59*
Spittal-M. Bhf	*18.20*
Malta Gemeindeamt	*18.05*

** von St. Oswald (18.00) nach Spittal/Drau (19.15)*

D ... Dienstag, Donnerstag
M ... Montag, Mittwoch, Freitag

ZUM WANDERN MIT BUSSEN

Vor einigen Wochen begann die Wandersaison in Kärnten und auch heuer gibt es wieder etliche Wanderbusse.

Leider kein eigener Wanderbus-Folder

Leider wurde heuer kein eigener Postbus-Folder über die Wander- und Ausflugsangebote herausgegeben, so dass die Gemeinden und der Tourismus im ganzen Land gefordert sind, Kärntner und Urlaubsgäste auf die vielen Angebote hinzuweisen.

Dobratsch-Bus - besser und billiger

Die Verantwortlichen für den „Naturpark Dobratsch“ haben erfreulicherweise für den Sommer 2013 einen gegenüber dem Vorjahr wesentlich verständlicheren Fahrplan vorgelegt, welcher vom 19. Juni bis 22. September 2013 gilt. Der erste Bus fährt vom Hauptbahnhof (Hbf) in Villach um 09:15 Uhr ab, der zweite um 11:30 Uhr und retour verkehrt der Bus von der Roßtratte um 16:00 Uhr.

Auch der Fahrpreis macht den Bus sehr empfehlenswert. Für die Hin- und Rückfahrt zahlen Erwachsene € 4.- und Kinder € 1.-, sowie inklusive Alpengarten, € 6.- bzw. € 2.-

Busse für mehrere Jahre sicherstellen

Zu wünschen wäre, dass jetzt die Sicherstellung dieser Busse auf mehrere Jahre gegeben ist, um Werbemaßnahmen und Marketing flächendeckend frühzeitig starten zu können.

Nationalpark Hohe Tauern

In der *Nationalparkregion Hohe Tauern* fahren wieder entlang des Mölltals im Bereich Spittal/Drau - Mallnitz - Obervellach - Flattach - Kolbnitz - Reisseck - Heiligenblut viele Wanderbusse. Es sind wieder sehr schöne Wanderungen z. B. zur Hagener Hütte am Tauernhauptkamm oder zum Arthur-von-Schmid-Haus am Fuße des Säulecks möglich. Informationen erhalten Sie im Internet oder bei der Tourismusinformation Mallnitz.

Weiters ist die „Regionale Mobilitätszentrale“ unter der Telefonnummer 04824/2700-42 erreichbar. Aus der Erfahrung von **fahrgast**-Mitarbeitern ist es empfehlenswert, bei einer Anreise mit dem Zug aus Richtung Spittal, Villach, Klagenfurt diese Mobilitätszentrale vorab anzurufen, damit der Bus den Zuganschluss abwartet, weil in Mallnitz die Busanschlüsse leider sehr knapp bemessen sind.

Kölnbreinsperre

Die Wanderbusse fahren zweimal wöchentlich zur Kölnbreinsperre auf ca. 2.000 m Seehöhe, wo man hochalpine, aber auch sehr bequeme Wanderungen unternehmen kann.

Nockberge-Busse

Im neuen „Biosphärenpark Nockberge“ fährt ein Wanderbus von Feld am See - Bad Kleinkirchheim - St. Oswald am Donnerstag zur Feldpannalm, am Freitag zum Erlacherhaus/ Langtalalm, am Samstag zur Grundalm/ Nockalmstraße und am Sonntag zum Falkert.

Zur Turrach geht es am Dienstag und Donnerstag, auf den Falkert am Montag, Mittwoch und Freitag, außer am 15.08. (Feiertag).

Informationen erhält man im Postbus-Kundenbüro Spittal/Drau und bei der Postbus-Hotline (Tel. 0810 222 333, tägl. 6:00 - 20:00 Uhr).

Bahnhofs-Shuttle zum Weissensee

Vom Bahnhof Greifenburg-Weissensee fährt auch heuer wieder ein Bahnhofs-Shuttle zum Weissensee - vom 07.07. bis 07.09.2013. Der Fahrpreis beträgt € 7.- (für Hin- und Rückfahrt), Kinder bis 14 Jahre fahren gratis. Es ist eine telefonische Reservierung bis spätestens eine Stunde vor der gewünschten Fahrt notwendig (Tel. 0800 500 1905).

Jetzt hoffen wir auf einen schönen Wandersommer und -herbst, und dass in den nächsten Jahren die Wanderbusse weiterfahren, oder eventuell noch ausgeweitet werden.

- Richard Hunacek -

In Ebene Reichenau (und Patergassen) kann man vom Wander- in den Linienbus umsteigen. Foto: ML

Tälerbus - Erholung ohne eigenes Auto

Bahnen, Busse, Tälerbusse und Seilbahnen ermöglichen in fünf Regionen (Lungau, Murau, Nockberge, Niedere Tauern, Großarl- und Maltatal in den Hohen Tauern) Ausflüge der besonderen Art.

Die Anreise und die Heimreise können mit Bahn und Bus erfolgen. Der Öffentliche Verkehr garantiert Verbindungen zu vielen Ausflugszielen und Wandermöglichkeiten, selbst Alpenüberquerungen mit Rückfahrten am selben Tag sind möglich.

Im Dreiländereck Salzburg–Steiermark–Kärnten sind Seilbahn, Bahn, Bus und Hüttentaxis seit 23 Jahren unter dem Namen „Tälerbus“ sehr gut koordiniert - u. a. als Kleinbusse in Talschlüssen und Sammeltaxis zu Berghütten.

Der Begriff Tälerbus umfasst die Fahrplanabstimmung der Busse und Bahnen im Gebiet zwischen Ennstal im Norden, Millstätter See im Süden, Großarltal im Westen und Obdacher Sattel im Osten.

Bei vielen Tälerbussen ist das Zusteigen auch auf freier Strecke möglich. Diesfalls sollte der Zusteigewunsch durch deutliche Handzeichen kenntlich gemacht werden.

Weitere Informationen:

www.taelerbus.at
Postbus-Auskunft: Tel. 0810-222-333
Postbus Klagenfurt: Tel. 0463-54340
Postbus Spittal/Drau: Tel. 04762-5214-26

- ML -

Pyramidenkogel - bald ohne eigenes Auto erreichbar ?

Der neu errichtete Turm auf dem Pyramidenkogel auf der Südseite des Wörthersees stellt eine Touristenattraktion mit hoher Anziehungskraft dar.

Da der Turm auch für Einheimische und Touristen ohne eigenes Auto erreichbar sein sollte, fragte **fahrgast kärnten** vor der Eröffnung des Turms mehrmals nach, wie der Turm mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sei. Denn mit der Postbus-Linie ist der Turm in der schulfreien Zeit lediglich von Montag bis Freitag (wenn Werktag) von Klagenfurt aus bis zur Abzweigung der Straße auf den Pyramidenkogel erreichbar, mit einem anschließenden halbstündigen Fußmarsch.

Wie Tageszeitungen zu entnehmen ist, schließen sich auch die Verantwortlichen der Wörthersee-Schifffahrt, der Gemeinden Keutschach und Maria Wörth sowie der *Wörthersee Tourismus GmbH* dieser Forderung an, wobei auch eine finanzielle Mitbeteiligung im Raum steht.

fahrgast kärnten begrüßt diese Entwicklung und hofft auf eine positive Lösung im Sinne der Fahrgäste.

- Richard Hunacek -

Der Postbus am Parkplatz des Pyramidenkogel-Turms - wird dies bald auch in den Ferien wieder der Fall sein? Foto: - ML -

Tälerbus - bewährt seit über 20 Jahren

Busverbindung mit 30 Min. Fußmarsch ist zu wenig

Kulturbusse - wenige Angebote

Für die Interessierten am Kärntner Kultursommer ohne PKW gibt es leider noch keine Möglichkeit für den Besuch des „Carinthischen Sommers“ in Ossiach, der Burghofspiele in Friesach oder des „Theaters auf der Heunburg“, jedoch mit den folgenden zwei positiven Ausnahmen.

Komödienspiele in Spittal/Drau: Gratisbus

Die Komödienspiele im Schloss Porcia in Spittal/Drau mit Feydeau`s „Wie man Hasen jagt“ und Schnitzlers „Anatol“ sind aus den Gebieten Radenthein, Millstättersee, Obervellach, Katschberg und Gmünd mit dem Postbus nach Spittal/Drau erreichbar. Die Postbus-Angebote sind außerdem bereits im Folder der Komödienspiele angeführt, so dass Urlaubsgäste von den verschiedensten Tälern auch die Möglichkeit haben, die Stücke zu besuchen. Als besonderes Zuckerl ist die Theaterkarte zugleich der Busfahrschein!!

„Südkärntner Sommerspiele“

Die „Südkärntner Sommerspiele“ in Eberndorf mit dem Moliere-Stück „Die Streiche des Scarpin“ sind mit einem „Kulturbus“ von Klagenfurt aus erreichbar - aber leider nicht von anderen Regionen.

fahrgast kärnten hofft, dass es künftig einen neuen Zugang zum Thema des Kärntner Kultursommer und Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln geben wird.

- Richard Hunacek -

Lavanttal: Bahnhofs-Modernisierungen

Die Bahnhöfe St. Stefan im Lavanttal und St. Andrä im Lavanttal werden in den nächsten Monaten grundlegend modernisiert. Die neuen 55 cm hohen Mittelbahnsteige ermöglichen ein stufenloses Betreten der Züge und sind barrierefrei über Rampen zugänglich (links in der Grafik erkennbar). Weiters werden die Abstellplätze für Fahrräder und PKW erneuert sowie die WC-Anlagen modernisiert.

- ML -

Die Grafik zeigt den Bahnhof St. Stefan nach Abschluss der Umbauarbeiten. (Grafik: ÖBB)

Die Marktgemeinde VELDEN AM WÖRTHERSEE unterstützt dieses fahrgast-Magazin mit einem Druckkosten-Beitrag.

St. Veit/Glan wird barrierefrei

Der Bahnhof St. Veit/Glan wird in den nächsten Monaten eine groß angelegte Sanierung erfahren. Der Umbau des unter Denkmalschutz stehenden Bahnhofs erfolgt in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt.

Aus der Sicht der Bahnkunden ist die Errichtung von Liftanlagen für einen barrierefreien Zugang zu den Bahnsteigen sicherlich die bedeutendste Verbesserung. Überdies wird ein Blindenleitsystem eingerichtet werden.

Der ca. 1,7 Mio. € teure Umbau soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. ***- ML -***

Gummern: Auflassung verzögert sich

Im **fahrgast**-Magazin Nr. 1/2013 wurde über die bevorstehende Auflassung des Bahnhofs Gummern für den Personenverkehr berichtet.

Auf Grund von Verzögerungen bei Baubescheiden ist diese vorerst zumindest bis zum Inkrafttreten des Fahrplans 2014 im Dezember 2013 verschoben. ***- EK -***

NIGHTLINE verkehrt wieder

S-Bahnen sorgen in der Nacht für eine umweltfreundliche und sichere Heimfahrt. Foto: - DL -

Nach dem Erfolg im Vorjahr verkehrt auch heuer wieder an Wochenenden vom 29. Juni bis 8. September 2013, sowie während des Villacher Kirchtages (31.07. – 04.08.) die S1-Nightline zwischen St. Veit an der Glan, Klagenfurt, Villach und Spittal-Millstättersee. Nähere Informationen erteilt das ÖBB-Callcenter unter der Telefonnummer 05-1717.

Die Nightline-Züge sind ein ideales Angebot für Nachtschwärmer während des Kärntner Eventsommers. **fahrgast kärnten** hofft, dass auch im heurigen Jahr dieses Angebot wieder von zahlreichen Fahrgästen genützt wird.

- Eduard Kaltenbacher -

Töschling in neuem Glanz

Die zwischen den Wörthersee-Bahnhöfen Pörtschach und Velden gelegene Haltestelle Töschling wurde in den letzten beiden Jahren modernisiert. So wurde bereits 2011 der Bahnsteig 1 für Züge in Richtung Klagenfurt mit einem 55 cm hohen Bahnsteig ausgestattet, wodurch ein barrierefreier Zugang vom Bahnsteig in den Zug möglich ist. Im heurigen Frühjahr wurde auch der in die Jahre gekommene Bahnsteig 2 für Züge Richtung Villach durch einen solchen ersetzt.

Weiters wurde eine neue Betafelung mit Wegleitsystem errichtet und sehr zur Freude von **fahrgast kärnten** ist der im Frühjahr 2013 neu gestaltete Bahnsteig 2 auch mit beleuchteten Bahnhofsschildern ausgestattet.

fahrgast kärnten bemängelte mehrmals das Fehlen von beleuchteten Bahnhofschildern und fordert nochmals, dass zumindest alle Verkehrsstationen entlang der Schnellbahn-Linie S1 mit beleuchteten Bahnhofschildern ausgestattet werden. Dies sollte zur Grundausstattung einer S-Bahnstation gehören.

Leider hat die Haltestelle noch immer einen gravierenden Mangel. So fehlt am Bahnsteig 1 weiterhin, wie bereits im **fahrgast**-Magazin Nr. 1/2012 bemängelt, ein überdachter Unterstand, in welchem sich Reisende vor Regen und Nässe schützen können.

- Eduard Kaltenbacher -

Die neuen, hohen Bahnsteige ermöglichen ein barrierefreies Betreten der Züge. Foto: - DL -

Barrierefreie Bahnsteige, aber Regenschutz fehlt

Ihre Homepage einfach easy!

Der erste Eindruck einer Website entscheidet oft darüber, ob ein Besucher bleibt, oder gleich wieder weiter klickt.

Eine Website kann aber noch so ansprechend aussehen, effektiv ist sie nur, wenn sie auch von Suchmaschinen wie Google und anderen im Internet gefunden wird.

Ein eingebautes Suchmaschinen-Optimierungssystem analysiert den Website-Inhalt und optimiert ihn für Suchmaschinen: damit die Website auch gefunden wird.

Die Firma Siemax in Feldkirchen in Kärnten hat ein Content Management System entwickelt, mit dem es möglich ist, bereits nach einer Stunde Einschulung eine Website zu verwalten.

siemax webREALISATION

Kindergartenstraße 1 (im EKZ Fé-Citycenter)

9560 Feldkirchen T: +43 (0) 4276 613000 www.siemax.com

Vortrag „BAHNAUSBAU IN ÖSTERREICH“

Herr **Dipl.-Ing. Dr. Georg Michael Vavrovsky**, früherer Vorstand der *Hochleistungsstrecken-AG* und zuletzt bis Ende 2012 Vorstand der *ÖBB Infrastruktur AG*, hielt in Spittal/Drau einen Vortrag zum Bahnausbau in Österreich.

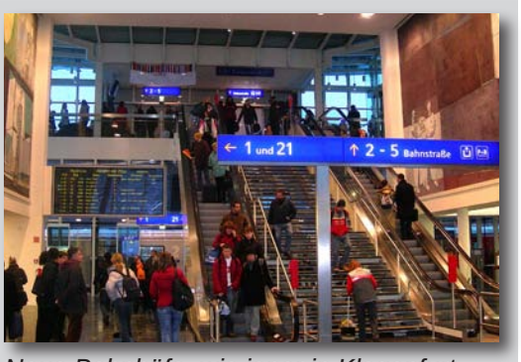
„Bahnausbau in Österreich – Plädoyer für einen ganzheitlichen Ansatz im Projektmanagement“ - so lautete der Titel des Vortrags, der am 14.05.2013 über Einladung der Fachhochschule Kärnten in Spittal/Drau gehalten wurde. Der Vortragende, Absolvent der Montanuniversität Leoben, brachte einen Überblick über die Bahn-Neubauten der letzten 20 Jahre.

Er lobte den politischen Beschluss im Jahr 1994, für Streckenneubauten die *Hochleistungsstrecken AG* als selbständige und parteipolitisch weitgehend unbeeinflusste ÖBB-Tochter zu gründen, die auch ihre Mitarbeiter nach rein fachlichen und persönlichen Kriterien rekrutieren konnte. Das Know-How blieb auch nach der Wiedereingliederung in die *ÖBB-Infrastruktur AG* im Jahr 2005 erhalten. Dies gilt auch für die personelle Zusammensetzung des Projektmanagements.

700 Mio. € jährlich für Erhaltung und Erneuerung

Bundesregierungen waren für Bahnausbau

Der Vortragende betonte, dass seit Anfang der 1990-er Jahre alle Bundesregierungen, unabhängig von der politischen Zusammensetzung, hinter dem massiven Bahnausbau standen und diesen unterstützten. Dies betrifft die großen Bahnhofsum- und -neubauten einerseits (Wien-Hauptbahnhof und Wien-Westbahnhof, Linz, Salzburg, Innsbruck, Graz, Klagenfurt) und die Streckenneu- und -ausbauten andererseits (insbesondere Westbahn, Koralmbahn).



Neue Bahnhöfe, wie jener in Klagenfurt, gehörten zur Bahnhofsoffensive seit 1995.

Enorme Bahn-Investitionen

Die Modernisierungsoffensive ab ca. 1995 bis 2025 (Fertigstellung des Semmering- und des Brenner-Basistunnels) sei einmalig in der Geschichte der Republik Österreich.

Mit jährlich etwa 2 Mrd. Euro, die auf dem Kapitalmarkt aufgenommen werden und für welche die Republik Österreich haftet, investieren die ÖBB annähernd halb so viel wie die weit größere *Deutsche Bahn*. Das Investitionsvolumen in die Bahn ist somit in Österreich – bezogen auf die Bevölkerungszahl – fast fünf Mal so hoch wie in Deutschland!

Bahn-Neubauten: Kein Zurück mehr

Von den laufenden Neubauprojekten seien die Koralmbahn und der Brenner-Basistunnel, den Italien und die EU besonders forcieren, von keiner wie immer gearteten zukünftigen Bundesregierung mehr zu stoppen, beim Projekt Semmering-Basistunnel (SBT) wäre dies – rein theoretisch – noch möglich. Das Land Niederösterreich (Landeshauptmann Pröll) konnte nach intensiven politischen Verhandlungen vom neuen Trassenverlauf des SBT nicht zuletzt deshalb überzeugt werden, weil es den südlichen Bundesländern gelungen war, zunächst Geldmittel für den Ausbau der Koralmbahn umzuleiten.

Der Vortragende verwies darauf, dass die Kosten der jährlichen Re-Investitionen (Erhaltung und Erneuerung) in die Infrastruktur 700 Mio. € betragen. Nicht einmal diese Kosten sind durch das politisch festgelegte Infrastruktur-Benützungsentgelt IBE („Schienenmaut“) gedeckt. Betriebswirtschaftlich gesehen müsste das IBE dreimal so hoch sein wie bisher.

Finanzierung: Schweiz als Vorbild

Auch bezüglich der Finanzierung von Bahninvestitionen lobte der Vortragende das Vorbild Schweiz, wo klar und transparent politisch festgelegt wird, welchen Teil die Öffentlichkeit und welchen der Nutzer (Eisenbahn-Verkehrsunternehmen) tragen soll.

Im Vortrag, der vor allem auch für die Technikstudenten der *FH Kärnten* gedacht war, plädierte Dr. Vavrovsky aus seiner jahrzehntelangen Erfahrung für einen ganzheitlichen Ansatz, wo nicht nur technische, sondern auch wirtschaftlich-juristische Fähigkeiten und eine gute interne und externe Kommunikation notwendig sind. Er wies die Studenten auf diese notwendige Vielseitigkeit hin. Der Vortragende hat auch ein entsprechendes Buch verfasst.

Insgesamt war es ein äußerst interessanter Vortrag eines Insiders, der auch die jeweiligen politischen Hintergründe der Entscheidungen mitverfolgen konnte.

- Richard Huber -

Deutschland: Information wird zur Pflicht

„Nach zwei Urteilen des Verwaltungsgerichts Köln (Aktenzeichen 18 L 102/13 und 18K 4907/11) ist die Deutsche Bahn AG (DB AG) als Eisenbahninfrastruktur-Unternehmen verpflichtet, auch die 1.900 kleineren deutschen Bahnhöfe mit optischen Informationsanzeigern (Verspätungsanzeigern) auszurüsten.

Bis 2015 soll dieses Urteil laut Aussagen der DB AG umgesetzt werden.“

Die Meldung entstammt dem Magazin „der Fahrgast“ Nr. 2/2013 des Fahrgastverbandes „Pro Bahn Deutschland“.

Diese Entwicklung ist insofern interessant als **fahrgast kärnten** mehrmals eine Ausstattung der S-Bahn-Haltestellen mit Monitoren mit Echtzeitangaben einforderte, wie dies z. B. in Tirol und Salzburg bereits der Fall ist (vgl. **fahrgast**-Magazin Nr.1/2011). ***- ML -***

Wunsch nach Echtzeit-Monitoren

fahrgast-Treffen im Juli: Geänderter Ort

Auf Grund des Betriebsurlaubs vom „Gasthaus Pirker“ muss der Treffpunkt geändert werden. Das Juli-Treffen wird ausnahmsweise in „Rosi´s Bahnhofsbuffet“ im Bahnhof Krumpendorf abgehalten.

Da dieses Treffen extra als Grillabend gestaltet wird, wird um eine telefonische Vorreservierung unter der **fahrgast**-Telefonnummer (0699-11696044) oder per Email (info@fahrgast-kaernten.at) gebeten.

Alpen-Adria-Zugrundfahrt

Am 4. Mai unternahm **fahrgast kärnten** eine „Alpen-Adria“-Zugrundfahrt im Dreieck Österreich-Italien-Slowenien.

Der Tagesausflug begann mit der Abfahrt des EC 114 „Wörthersee“ um 08:42 Uhr in Klagenfurt. In Villach wurde auf den REX „Micotra“ nach Udine gewechselt. Die Reise führte von nun an auf der als „Pontebbana“ bezeichneten Bahnstrecke durch das Kanaltal. In Udine hat man nicht nur Bahn-Anschlüsse, sondern auch Anschlüsse zu regionalen Buslinien (im Sommer besonders für Badeorte interessant, vgl. Seite 6). In Udine setzte sich der Ausflug nach Triest, zum Reiseziel, fort.

Nach der Ankunft in Triest. Fotos: - DL -

In Triest standen vier Stunden Zeit zur Verfügung – genügend für ein mediterranes Mittagessen und zum Erkunden der Stadt. Triest, ehemaliger Marinestützpunkt der k.u.k. Monarchie, eignet sich bestens für Spaziergänge in der Altstadt und entlang der Hafenmole.

Die Rückreise in die Heimat führte nicht über dieselbe Strecke, sondern entlang der Wocheinerbahn. Dies erforderte ein Umsteigen in der italienisch/slowenischen Stadt Görz, denn jeder Staats-Stadtteil besitzt örtlich getrennte Bahnhöfe, welche durch eine Buslinie verbunden sind (Fahrzeit ca. 10 Minuten).

Abfahrbereit im slowenischen Nova Gorica.

Von dort ging es mit einem Regionalzug weiter bis Jesenice. Durch die Wartezeit auf den weiterführenden Zug bestand in Jesenice die Möglichkeit zum Abendessen. Der vorletzte Zug der Reise (nach Villach HBF) war der Schnellzug D414 von Beograd nach Zürich. Der letzte Umstieg erfolgte in Villach, wo sich die Reisegruppe in den Zug nach Klagenfurt begab und dort um 23:17 Uhr ankam.

- David Lackner -

Die Hafenmole lädt zum Verweilen ein.

fahrgast-Ausflug

Strandbad: Mehr Busse an Sonntagen

An Sonn- u. Feiertagen verkehren noch bis 08.09.2013 zwischen Heiligengeistplatz (HGP) und Strandbad zusätzliche Busse.

Die Busse fahren ab HGP in Richtung Strandbad von 09.45 Uhr bis 19.45 Uhr jeweils zur Minute 15‘ und 45‘.

Ab Strandbad in Richtung HGP fahren die Zusatzbusse von 10.00 Uhr bis 20:00 Uhr jeweils zur Minute 00‘ und 30‘ ab. Dadurch ergibt sich im Abschnitt HGP - Strandbad ein 15-Minuten-Takt.

- ML -

Neuer Elektro-Bus - Problem Klimaschutz bleibt

Fahrplan-Verdichtung hätte positivere Effekte

In der ersten Juli-Woche wurde ein neuer Elektrobus von der *Stadtwerke Klagenfurt AG* präsentiert. Dieser rein elektrisch, mit Batterien betriebene Bus wird zukünftig auf der Linie 43 zwischen Heiligengeistplatz und der Fachhochschule eingesetzt. Der Bus der Firma Solaris fasst 52 Fahrgäste und ist selbstverständlich behindertengerecht ausgestattet.

Auch wenn es sich bei diesem umweltfreundlichen Bus um ein gefördertes Fahrzeug handelt, so wird dieses eine Fahrzeug die Abgas- und Feinstaubbelastung in der Stadt nur ganz marginal positiv beeinflussen.

Eine Verdichtung des Fahrplanangebotes im gesamten Netz sowie zusätzliche Busspuren würden sicher weit mehr Menschen zum Umsteigen auf öffentliche Verkehrsmittel motivieren.

Das zeigte sich vergleichsweise bei den ÖBB, wo mit der Einführung des S-Bahn-Systems eine Angebotserweiterung mit wesentlichen Fahrgastzuwächsen einherging.

Für die Klimaschutz-Gemeinde Klagenfurt würde daher eine Angebotsausdehnung weit

Foto: - STW -

mehr zum Klimaschutz beitragen. Leider ist aber das Fördersystem in der EU so gestaltet, dass man für die Anschaffung eines Elektrobusses (der seine Zuverlässigkeit erst unter Beweis stellen muss) mehr bekommt als für wirkliche Maßnahmen, die erheblich mehr zur Reduktion der Feinstaubbelastung und des Klimaschutzes beitragen würden.

Eine Überarbeitung des Fördersystems für eine nachhaltige Klimaschutzpolitik und Begünstigung des Öffentlichen Verkehrs wäre daher dringend notwendig.

- Christof Trötzmüller -

Neue Haltestelle beim Neuen Platz

Erleichterung für Fahrgäste

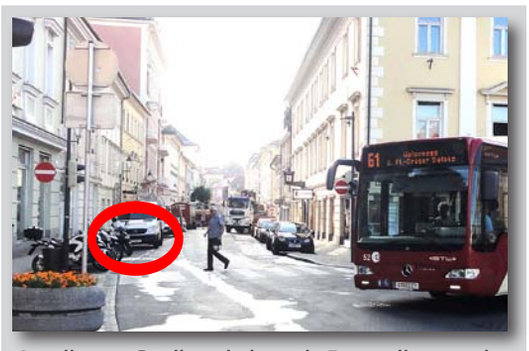
Im Zuge der derzeitigen Umbauarbeiten in der Burggasse werden auch Maßnahmen zur Attraktivierung der Stadtbusse gesetzt.

So wird zwar die derzeitige Busspur in der Burggasse zwischen Kardinalplatz und Domgasse nicht mehr eingerichtet werden. Im Gegenzug erhalten die Stadtbusse jedoch zukünftig bei der Haltestelle „Kardinalplatz“ ein eigenes Ampelsignal, wodurch die Notwendigkeit der genannten Busspur entfällt.

Am Ende der Burggasse wird vor der Kreuzung mit der Karfreitstraße (am nordöstlichen Ende des Neuen Platzes) eine neue zusätzliche Bushaltestelle eingerichtet. Diese wird barrierefrei als Kaphaltestelle ausgeführt.

fahrgast kärnten begrüßt diese Maßnahmen, welche eine bessere Durchgängigkeit der Burggasse für Stadtbusse erwarten lassen und mit der neuen Haltestelle die Erreichbarkeit der City verbessern.

- Markus Lampersberger -



An dieser Stelle wird nach Beendigung der Baustelle in der Burggasse eine neue, zentrale Haltestelle errichtet werden. *Foto: - ML -*

Bleibende Verluste im Stadtbusverkehr

Dem Geschäftsbericht 2012 der *Stadtwerke Klagenfurt AG* ist zu entnehmen, dass der Ticketverkauf um 2,5 % gegenüber 2011 gestiegen ist und die Fahrgastzahlen auf Grund der sinkenden Schülerzahlen um 2 % zurück gegangen sind.

Bemerkenswert ist, dass das Jahr 2012 als „Konsolidierungsphase nach der Liniennetzumstellung 2011“ gesehen wird und von einem „Einbruch beim Ticketverkauf im Jahr 2011“ die Rede ist.

Bleibender Verlust beim Ticketverkauf

Nachdem der Ticketverkauf von 2010 auf 2011, dem Jahr der Liniennetzumstellung, um 16,8 % gesunken ist, bedeutet der geringe Anstieg um 2,5 % im Jahr 2012, dass nach Einführung des neuen Linienkonzeptes ein spürbarer bleibender Verlust festzustellen ist.

Gesunkene Fahrgastzahlen

Die Fahrgastzahlen fielen von 2010 auf 2011 um 6,65 % und von 2011 auf 2012 um weitere 2 %. Selbst wenn man den Schülerrückgang berücksichtigt, fällt doch der markante Fahrgastverlust von 20,8 Mio. im Jahr 2010 auf mittlerweile 19,1 Mio. im Jahr 2012 auf.

Bleibt die Frage, ob nicht doch die Linienumstellung des Jahres 2011 viel dazu beigetragen hat ...

- Markus Lampersberger -

Familienermäßigung: Leider wenig bekannt

Die *Stadtwerke Klagenfurt AG (STW)* bietet seit einigen Jahren einen Familientarif an, der leider noch immer wenig bekannt ist.

Pro Familie wird ein Erwachsenen- und ein Kinderticket benötigt, das ist in etwa der eineinhalbfache Erwachsenentarif. Laut STW-Homepage gelten bei dieser im Jahr 2005 eingeführten Regelung auch Zeitkarten (außer Schülerkarten) als gültige Erwachsenentickets, wie z. B. Wochenkarten oder die für Klagenfurter stark ermäßigten Monatskarten.

Der Familientarif gilt für maximal zwei Erwachsene und bis zu fünf Kinder (bis zum 15. Geburtstag). Es können somit auch beide Elternteile gemeinsam mit zumindest einem mitfahrenden Kind diesen Tarif nutzen.

Vorteil auch für Monatskarten-Besitzer

Der Familientarif ist auch ideal für Besitzer einer Monatskarte, die in der Freizeit oder am Wochenende günstig mit dem (Ehe-)Partner und mindestens einem Kind die Busse nutzen wollen.

- ML -

Mit der Monatskarte zum Familienticket

Interesse an Verbesserungen fehlt

Im vorletzten **fahrgast**-Magazin Nr. 3/2012 (Dez. 2012 - Feber 2013) wurden zahlreiche Mängel in der Fahrgastinformation der *Stadtwerke Klagenfurt AG* angeführt und Verbesserungsvorschläge beschrieben.

Nach mittlerweile über einem halben Jahr ist es ernüchternd festzustellen, wie selbst Vorschläge, die nur geringe Kosten verursachen, ignoriert werden. Nachfolgend einige der angesprochenen Punkte.

- Die Information am Hauptbahnhof (Hbf) und am Heiligengeistplatz (HGP) für die wichtige Relation HGP - Hbf ist weiterhin unzureichend, obwohl sie sich mit gutem Willen ohne viel Geldaufwand sofort wesentlich verbessern ließe.
- Die Rundkurse bleiben an den Haltestellen weiterhin schlecht beworben.
- In den Bussen gibt es weiterhin keine Liniengrafik für ortsunkundige Fahrgäste.
- Die Infotafeln in den Bussen bleiben weiterhin für sinnvolle Information der eigenen Kunden ungenutzt.
- Die Via-Anzeigen auf den Bussen verwirren weiterhin die Kunden.
- Die Suche nach dem richtigen Fahrplan bleibt an vielen Haltestellen weiterhin ein Suchspiel mit Stressfaktor.
- Es ist weiterhin kein kartographischer Linien-Netzplan im Kundenbüro erhältlich, also eine Straßenkarte, in welche die Linienführungen eingezeichnet und somit wesentlich besser erkennbar sind.

Eigentlich sollte das kostenlose Feedback einer ehrenamtlichen **fahrgast**-Interessenvertretung nicht in der höflichen Entgegennahme von Vorschlägen enden, sondern, wo es mit geringem Aufwand möglich ist, auch zu Umsetzungen führen.

fahrgast kärnten wird weiterhin nicht müde werden, im Sinne der Stadtbuskunden die Stimme zu erheben. Denn wie sagte ein Stadtpolitiker bei der Gründung von **fahrgast kärnten** im Jahre 2000: **„Wie groß ist eigentlich Ihre Frustrationstoleranz, sich in Klagenfurt für Stadtbusse einzusetzen?“**

Mittlerweile sind 13 Jahre vergangen, und der Einsatz für Bus- und Bahnkunden bleibt ungebrochen.

- Markus Lampersberger -

Viele Mängel bleiben leider bestehen

ÖBB-Sommerticket

Mit dem *ÖBB-Sommerticket* können Jugendliche unter 20 Jahren um 39,- € und von 20 bis 26 Jahren um 69,- € während der gesamten Sommerferien in Österreich mit ÖBB-Zügen unterwegs sein.

Das Ticket gilt vom 29.06. bis 08.09.2013 (Montag bis Freitag ab 08.00 Uhr, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen ganztägig) für ÖBB-Züge in der 2. Klasse, für die IC-Busse Klagenfurt-Graz und natürlich auch für die NIGHTline-Züge (s. S. 13).

Erhältlich ist das Sommerticket an den ÖBB-Personenkassen, im Internet, beim Fahrkartenautomaten, über das ÖBB-Callcenter (Tel. 05-1717) oder mittels SMS.

Voraussetzung: „VORTEILScard <26“

Voraussetzung für den Erwerb des ÖBB-Sommertickets ist der Besitz der “ÖBB-VORTEILScard<26”. Diese ist um 19,90 € am Bahnschalter erhältlich und ermäßigt Bahnfahren ein Jahr lang um 45% - 50%.

- ML -

Fahrplanauskunft nicht aktuell

Verkehrsunternehmen forcieren die elektronischen Medien zur Fahrplaninformation und werben mit der Raschheit und Genauigkeit sowie jederzeitigen Verfügbarkeit. Tatsächlich ist die als „Scotty“ bezeichnete Fahrplanauskunft der ÖBB eine tolle Sache.

Mit zwei Einschränkungen:

Erstens muss man sehr genau lesen. So wird ein Zug in der Übersicht manchmal als pünktlich bezeichnet. Erst beim Öffnen der Anmerkungen erfährt man Unregelmäßigkeiten, etwa einen Schienenersatzverkehr. Ein solcher schließt erfahrungsgemäß aus verschiedensten Gründen (Staus, Umwege, Umsteigzeiten) eine planmäßige Ankunft praktisch aus.

Zweitens scheinen Änderungen während der Fahrplanperiode oft erst zwei Wochen nach Inkrafttreten auf. Dies hängt natürlich vom Zeitpunkt der Eingabe ab.

„Scotty“ kann nur so gut sein, wie die Eingabe bzw. Programmierung. Die *ÖBB-Personenverkehr AG* und die *ÖBB-Postbus GmbH* führen diese auch für die anderen Verkehrsunternehmen durch. Letztere müssen ihre Fahrplandaten rechtzeitig melden. Abgesehen von der gesetzlichen Verpflichtung und dem Kundenbedürfnis liegt dies wegen der Werbewirksamkeit auch in ihrem Interesse.

Auch private Buslinien gehören pünktlich in „Scotty“

Leider funktioniert diese Informationskette nicht immer. So schienen beispielsweise die von einem Privatunternehmen betriebenen Buslinien Kötschach-Mauthen – Lesachtal sowie Kötschach-Mauthen – Oberdrauburg bis zum Redaktionsschluss unseres **fahrgast**-Magazins zur Hälfte des Jahresfahrplans noch immer nicht im „Scotty“ auf. Auch eine Urgenz blieb trotz Zusage ohne Ergebnis.

fahrgast kärnten wiederholt das dringende Ersuchen an alle Beteiligten, diese Missstände umgehend abzustellen.

- Richard Huber -

Station	Datum	Zeit	Dauer	Umst.	Verkehrsmittel
Kötschach-Mauthen Oberdrauburg	25.06.13	06:35 ab 13:15 an	6:40	4	R R

„Scotty“ liefert für die Relation Kötschach-Mauthen - Oberdrauburg Verbindungen mit 6 Stunden 40 Minuten, weil die direkte, private Buslinie fehlt.

Dampfzug zum „Villacher Kirchtag“

Die „Nostalgiebahnen in Kärnten“ führen am **Samstag, dem 3. August 2013** einen Dampf-Sonderzug zum Villacher Kirchtag (Trachtenumzug von 17 bis 19 Uhr). Im Zug befindet sich ein Buffetwagen.

Kartenvorverkauf:

Tel.: 0664-1333297
Email: sonderzug@nbik.at
www.nostalgiebahn.at

Gruppenermäßigung auf Anfrage.

Die Fahrkarte kostet z. B. ab Klagenfurt für Erwachsene 16,- € und für Kinder 8,- €.

Restkarten sind im Zug erhältlich.

Abfahrtszeiten & Zustiege

Ferlach	ab 12:45	an 22:15
Weizelsdorf	ab 13:25	an 21:45
Maria Rain	ab 13:40	an 21:35
Klagenfurt Hbf	ab 14:20	an 20:55
Krumpendorf a. W.	ab 14:35	an 20:40
Pörtschach a. W.	ab 14:50	an 20:30
Velden a. W.	ab 15:00	an 20:15
Villach Hbf	an 15:35	ab 19:45

VILLACH - eine Klimabündnis-Stadt ?

Ist es in der Klimabündnis-Stadt Villach wirklich die vordringlichste Aufgabe, ständig Werbung für eine Tankstelle zu betreiben?

Seit einigen Wochen gibt es in Kärnten eine Diskussion über die „Landestankstellen“. Seit diesem Zeitpunkt gibt es von der Stadtpolitik in Villach in allen Regionalmedien und in den letzten Jahren in fast jeder Stadtzeitung laufend doppelseitige Werbeeinschaltungen, um Autofahrer zur Nutzung der Tankstelle des Villacher Wirtschaftshofes zu bewegen.

Shoppen - auch mit Bahn & Bus möglich

Villach ist Klimabündnisstadt und e5-Gemeinde. Ist es wirklich die vordringlichste Aufgabe einer Stadt, ständig Werbung für eine Tankstelle zu betreiben? Bürger anderer Städte wundern sich zu recht. „Villach ist Spritpreisbrecher “, „Autofahrer ersparen sich Millionen“. An jedem Park-Automaten gibt es Werbeinformationen über längeres Parken, Wohlfühlen und Shoppen. Als ob jene Menschen, welche mit dem öffentlichen Verkehr (ÖV) in oder nach Villach unterwegs sind, sich hier nicht wohlfühlen und daher nicht shoppen könnten?

Durch mehr Bewusstseinsbildung der Villacher Politik sollte man die Menschen auf Bus und Bahn aufmerksam machen - für eine bessere Umwelt. Mit obengenannten Einschaltungen erreicht man ja das Gegenteil.

Dass eine 60.000 Einwohner zählende Stadt, die von der Politik als Wirtschafts-, Technologie- und Tourismusstandort sowie als Verkehrsknotenpunkt bezeichnet wird, einen wirklich guten ÖV haben sollte, wäre eigentlich selbstverständlich. Dafür sind aber auch finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen.

Im letzten **fahrgast**-Magazin wurde ausgeführt, dass z. B. Wels bei gleicher Einwohnerzahl über 3 Mio. € für den ÖV ausgibt und Wiener Neustadt bei einem Drittel weniger Einwohner über 1 Mio. €. Laut Medienberichten sind es in Villach nur 700.000 €.

Die Haltestelle im Technologiepark war ein Wunsch der FH-Studenten. Leider lässt der Fahrplan sehr zu wünschen übrig. Foto - ML -

Taktfahrplan fehlt für guten ÖV

Für fast alle Verkehrsfachleute ist ein Taktfahrplan Voraussetzung für einen optimalen ÖV - mit immer gleichen Abfahrtsminuten und optimalen Anschlüssen an den Knotenpunkten. Dies ist eine Selbstverständlichkeit in vielen Gemeinden und Städten Österreichs.

Fahrpläne sollten aktuell sein

Eine offene Baustelle beim ÖV gibt es betreffend die verschiedenen Fahrplanaushänge am Busbahnhof. Die beiden großen Tafeln mit dem Lininennetz und den Fahrplänen liegen im Zuständigkeitsbereich der Stadt Villach. Hier sollten nicht einfach neue Fahrpläne darüber geklebt werden und nicht ein halbes Jahr lang die alten Fahrpläne angebracht sein. Teilweise sind noch Fahrpläne aus den Jahren 2010/11 angebracht.

Auf den Bussteigen, wo die Verkehrsunternehmen neue Fahrpläne darüber geklebt haben, sind diese am Abend, wenn die Innenbeleuchtung eingeschaltet wird, sehr schwer zu lesen. Ob dies den zuständigen Mitarbeitern im Magistrat schon aufgefallen ist? Wie viele Stadt- und Gemeinderäte nutzen den ÖV?

Umfrage der Fachhochschule

Aus Medien war zu erfahren, dass ein Vertrag für eine neue Lehrwerkstätte beim Technologiepark (TP) in Villach-Magdalen unterzeichnet wurde, wobei auch ein Lehrlingsheim gebaut wird. In dieser Hinsicht sollte die Stadt auch die Verkehrsverbindungen noch einmal genauer unter die Lupe nehmen. Im Jahr 2008 führte die FH-Kärnten am Standort des TPs eine Mobilitätserhebung durch - mit einem ernüchternden Ergebnis. Über 70% der Befragten kommen mit dem PKW, weitere 5% als Mitfahrer und mit dem ÖV nur etwas über 10%. Am häufigsten gewünschte Verbesserungen sind kürzere Intervalle, längere Betriebszeiten, bessere Abstimmung mit Stundenplan/Arbeitszeit und eine Bahnhaltestelle - wie sie auch **fahrgast kärnten** schon lange fordert. Der Wunsch nach einer Bushaltestelle im TP wurde schon verwirklicht.

Studenten wünschen mehr Busse

Die Frage, ob sich die Studierenden bei einem viel besseren Verkehrsangebot vorstellen könnten, auch mit dem ÖV in den TP zu kommen, wurde von ca. 50% bejaht. Die Mobilitätserhebung führte zur Schlussfolgerung, dass Verbesserungen der Erreichbarkeit des TP anzuraten sind.

- Richard Hunacek -

Politik sollte auch an Bus & Bahn denken

Über 70% kommen mit dem PKW

PRESSESPIEGEL

LESERBRIEF

Busversorgung

Zur Reaktion „Hausaufgaben erfüllt" vom Freitag, 8. 2. 2013

Sehr geehrter Herr Vizebürgermeister Albel! Als unabhängige Interessenvertretung der „fahrgast kärnten" uns Ihrer Reaktion keinesfalls anschließen.